

Ich hab's getan: Mein Hackintosh geht in den Ruhestand

Beitrag von „RenStad“ vom 4. Januar 2021, 20:13

Hopp oder Top... ist das so einfach? Auch ich habe mich von den zahlreichen euphorisch anmutenden Videos anstecken lassen und war neugierig, was der M1 leisten wird. Kurz nach Weihnachten habe ich mir den M1 im MacBook Air geholt und bin überrascht und begeistert von der Performance. Insbesondere die Batterielaufzeit ist beeindruckend. Die Haptik, das Display, das butterweiche Touchpad fast alles überzeugt an diesem kleinen Gerät. Dennoch darf man gespannt sein, wie sich die Dinge in zwei, drei Jahren darstellen.

Meine Hackintosh-Projekte nun kaltzustellen, kommt mir allerdings nicht in den Sinn. Ging es denn bei all unseren Projekten stets nur darum, dass wir den Rechner, den wir gerade aufgesetzt haben, auch ganz dringend brauchten? Wir haben sie genutzt, wenn sie fertig waren, und wir haben sie immer wieder ein kleines Stück verbessert. War es nicht auch immer die sportliche Herausforderung diesen oder jenen zum Laufen zu bringen? Und - wir haben stets unseren Geist trainiert und wir haben viel gelernt und lernen immer wieder dazu.

Nein, versteht mich nicht falsch, aber wenn ich meinen HP, der in seiner Größe etwa dem neuen M1 entspricht, neben das neu MacBook stelle, dann schlägt es natürlich in fast allen Dingen mein HP-Probook deutlich. Aber dennoch, wenn ich sehe, wie sehr es gelungen ist, den HP so nahe an einen echten Mac zu bringen, dann macht es mich auch stolz. Denn auch mein HP-Probook läuft hervorragend, ist noch nie abgestürzt und hat jedes Update geschluckt. Ich muss ihn gegen den echten Mac gar nicht verstecken.

In diesem einem Jahr (bin seit Dez. 19 dabei) habe ich soviel über Hardware, Patches, Kexts und vieles andere gelernt. Ob es nun sinnvoll war oder nicht, stand nie im Vordergrund - sondern viel mehr die Herausforderung.

[CMMChris](#), vielleicht denkst auch Du in absehbarer Zeit auch wieder anders, denn es war eines Deiner Videos, die mich hier her geführt haben.